

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

Miteinander, Zusammenhalt und Solidarität werden bei uns großgeschrieben. So konnten wir schon eine Menge Aufgaben lösen, neue Ideen entwickeln und diese auch umsetzen.

Die Ankunft vieler, vor Krieg, Gewalt und Hunger geflüchteter, Menschen hier bei uns, ist ohne Zweifel eine große Herausforderung.

Die Versorgung und Unterbringung notleidender Flüchtlinge, das Zusammenleben und ihre Integration verlangt allen Beteiligten viel ab: uns als Einwohnerinnen und Einwohner, den Gemeindeverwaltungen, Vereinen und Verbänden, Unternehmern, den vielen ehrenamtlich Engagierten. Auch für die geflüchteten Menschen ist es schwer, in der Fremde anzukommen.

Unsere Probleme, wie z.B. Wartelisten bei Kitas, zu große Klassen in Schulen, unzuverlässige S-Bahnen, zu hohe Mieten, Hartz 4 etc. gibt es seit Jahren. Diese Probleme sind „made in Germany“. Anstatt aber die Probleme zu lösen, werden „plötzlich“ geflüchtete Menschen dafür verantwortlich gemacht.

Gegen alle Fakten will uns nun die selbsternannte „Bürgerbewegung Heimatland“ das Gegenteil einreden. Mit verlogenen und unmenschlichen Parolen behauptet sie, sich am 12.12. mit einer Demo in Strausberg-Vorstadt gegen „Asylbetrug“ und „Islamisierung“ wehren zu müssen. Sie tun so, als würden sie damit unser aller Meinung vertreten.

Doch Flüchtlinge als Sündenböcke auszumachen, hilft kein Stück, unsere Probleme zu lösen. Rassisten und Fremdenfeinde wollen drängende Fragen nicht beantworten, sondern für ihre Zwecke Unsicherheit schüren und ausnutzen. Keine einzige plausible Lösung schlagen sie vor.

Wir wollen und müssen uns gegen solche Leute und ihre Politik wehren, die fremdenfeindlich, rassistisch und deutschtümelnd daherkommen.

Deshalb wurde das „**Bündnis für Menschlichkeit**“ gegründet. ([facebook.com/Strausberger-Bündnis-für-Menschlichkeit](https://www.facebook.com/Strausberger-Bündnis-für-Menschlichkeit))

Wir werden diesen Leuten mit Argumenten und allen politischen, rechtsstaatlichen und zivilgesellschaftlichen Mitteln entgegentreten.

Dabei bitten wir Sie um Unterstützung:

Kommen Sie mit uns am **12.12.2015 um 13.30 Uhr** zur Kundgebung am Bahnhof Strausberg-Vorstadt,

um für ein solidarisches **Miteinander** zu demonstrieren.

„Strausberg die BUNTE Stadt am See“

Veranstalter: www.aktionsbueundnis-brandenburg.de



Wir werden unterstützt durch Beiträge von:

- Justizminister des Landes Brandenburg, Helmuth Markov
- Landrat MOL, Gernot Schmidt
- den Landtagsabgeordneten: Kerstin Kaiser und Simona Koß

Das Bündnis wird bisher getragen von



und vielen Einzelpersonen...



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

Miteinander, Zusammenhalt und Solidarität werden bei uns großgeschrieben. So konnten wir schon eine Menge Aufgaben lösen, neue Ideen entwickeln und diese auch umsetzen.

Die Ankunft vieler, vor Krieg, Gewalt und Hunger geflüchteter, Menschen hier bei uns, ist ohne Zweifel eine große Herausforderung.

Die Versorgung und Unterbringung notleidender Flüchtlinge, das Zusammenleben und ihre Integration verlangt allen Beteiligten viel ab: uns als Einwohnerinnen und Einwohner, den Gemeindeverwaltungen, Vereinen und Verbänden, Unternehmern, den vielen ehrenamtlich Engagierten. Auch für die geflüchteten Menschen ist es schwer, in der Fremde anzukommen.

Unsere Probleme, wie z.B. Wartelisten bei Kitas, zu große Klassen in Schulen, unzuverlässige S-Bahnen, zu hohe Mieten, Hartz 4 etc. gibt es seit Jahren. Diese Probleme sind „made in Germany“. Anstatt aber die Probleme zu lösen, werden „plötzlich“ geflüchtete Menschen dafür verantwortlich gemacht.

Gegen alle Fakten will uns nun die selbsternannte „Bürgerbewegung Heimatland“ das Gegenteil einreden. Mit verlogenen und unmenschlichen Parolen behauptet sie, sich am 12.12. mit einer Demo in Strausberg-Vorstadt gegen „Asylbetrug“ und „Islamisierung“ wehren zu müssen. Sie tun so, als würden sie damit unser aller Meinung vertreten.

Doch Flüchtlinge als Sündenböcke auszumachen, hilft kein Stück, unsere Probleme zu lösen. Rassisten und Fremdenfeinde wollen drängende Fragen nicht beantworten, sondern für ihre Zwecke Unsicherheit schüren und ausnutzen. Keine einzige plausible Lösung schlagen sie vor.

Wir wollen und müssen uns gegen solche Leute und ihre Politik wehren, die fremdenfeindlich, rassistisch und deutschtümelnd daherkommen.

Deshalb wurde das „**Bündnis für Menschlichkeit**“ gegründet. ([facebook.com/Strausberger-Bündnis-für-Menschlichkeit](https://www.facebook.com/Strausberger-Bündnis-für-Menschlichkeit))

Wir werden diesen Leuten mit Argumenten und allen politischen, rechtsstaatlichen und zivilgesellschaftlichen Mitteln entgegentreten.

Dabei bitten wir Sie um Unterstützung:

Kommen Sie mit uns am **12.12.2015 um 13.30 Uhr** zur Kundgebung am Bahnhof Strausberg-Vorstadt,

um für ein solidarisches **Miteinander** zu demonstrieren.

„Strausberg die BUNTE Stadt am See“

Veranstalter: www.aktionsbuenndnis-brandenburg.de



Wir werden unterstützt durch Beiträge von:

- Justizminister des Landes Brandenburg, Helmuth Markov
- Landrat MOL, Gernot Schmidt
- den Landtagsabgeordneten: Kerstin Kaiser und Simona Koß

Das Bündnis wird bisher getragen von



und vielen Einzelpersonen...

